

## AUS DEM INHALT



**Gymnasiasten begeistern mit ihrem Auftritt** Seite 26

**Am Oberbecken des Pumpspeicherwerks wird gebaut** Seite 26



**Walter Rudolph und seine Liebe zur Vogelwelt** Seite 27

**TSG Upfingen: Spiel für einen guten Zweck** Seite 29

## Werben fürs Radfahren

**Metzingen.** Die Stadt beteiligt sich noch bis 4. Juli am Wettbewerb Stadtradeln. Die Kampagne hat sich zum Ziel gesetzt, auf das Fahrrad als alltagstaugliches Verkehrsmittel zu bauen. Um noch mehr Menschen aus Metzingen für das Radfahren zu begeistern und sie zu motivieren, sich beim Stadtradeln zu beteiligen und auch danach verstärkt das Fahrrad zu nutzen, ist bis 26. Juni in Metzingen die preisgekrönte Ausstellung „Radlust“ zu sehen. Ein Teil der Ausstellung ist im Foyer des Metzinger Rathauses aufgebaut, der andere in der Stadtbücherei Kalebskeller. Damit werden den Besuchern die unschlagbaren Vorteile des Radfahrens gezeigt. Auf verschiedenen Infotafeln reißt die Ausstellung vielfältige Themen des Radverkehrs an und zeigt, dass dem Velo als Fortbewegungsmittel die Zukunft gehört. Die Ausstellung Radlust will die alltägliche Fahrradnutzung ankurbeln.

## SPÄTLESE

### Fünf Kilo weg

Man tut's, obwohl es wenig bringt – die Rede ist von der Sommerdiät. Gefragt ist die gute Figur für Strand oder Baggersee. Laut einer repräsentativen „nu3 Diät-Studie“ will in den nächsten Wochen jeder vierte Bundesbürger abspicken. Fragt sich eigentlich warum, denn die Studie lieferte auch zu Tage, dass die Diätler ihr eigenes Ess- und Sportverhalten nach den Verzichtstagen eher kritisch sehen. Fast die Hälfte fällt in die alten Verhaltensmuster zurück. Besonders im Trend liegt jetzt die Crash-Diät – 5,5 Kilo sollen in Kürze weg, Gesund ist etwas anderes, denn mit Aushungern tut man seinem Körper wenig Gutes. Im Übrigen, beim Diätverhalten herrscht Emanzipation. Laut der Studie sind Männer mit 66 Prozent mittlerweile ähnlich diätierfähig wie Frauen mit 72 Prozent. Doch nicht jede Generation verfällt dem gleichen Wahn. Kurz- oder Crashdiäten mit bis zu einer Woche Dauer sind vor allem bei jungen Erwachsenen bis 30 Jahren besonders beliebt, allerdings streben auch die nur den kurzfristigen Effekt an. Und noch etwas weist die Studie aus: „Gecrasht“ wird vor allem in den Großstädten, auf dem Land darf es am Baggersee auch ein kleiner Bierbauch sein. JÜRGEN KÜHNEMUND

**Mit 22 000 Einwohnern gehört Metzingen** nicht unbedingt zu den Metropolen dieser Welt. Nein? Dass Metzingen eine Marke ist, scheint sich international herumzusprechen.

## „Ein echtes Stück Zukunft“

Advanced Unibyte verlässt Reutlingen und baut in Metzingen neu – 110 Mitarbeiter ziehen um

Der IT-Dienstleister Advanced Unibyte verlässt zum Ende des Jahres 2016 seinen angestammten Firmensitz in Reutlingen und zieht ins benachbarte Metzingen. Dort baut der Daten-Spezialist im Industriegebiet.

PETER KIEDAISCH

**Metzingen.** Nach 21 Jahren verlässt der IT-Dienstleister Advanced Unibyte (AU) die Stadt Reutlingen und verlagert seinen Firmensitz nach Metzingen. Das haben gestern Metzingers Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler und AU-Geschäftsführer Sandro Walker bekannt gegeben. Für Metzingers Stadtoberhaupt ist diese Entscheidung mehr als ein Prestige-Erfolg über die große Nachbarstadt, die derzeit vor allem wegen ihrer Auskreisungs-Bemühungen von sich reden macht: „Für uns ist das ein Gewinn, ein echtes Stück Zukunft“, freute sich Fiedler über die Neuansiedlung. Das 1994 gegründete Unternehmen hat derzeit 110 Mitarbeiter, wird aber

### Kurze Wege, Natur und Sport vor der Tür

im Industriegebiet Braike-Wangen auf einem 10 000 Quadratmeter großen Areal ab August (Fertigstellung Ende 2016) ein Gebäude bauen, das für etwa 200 Arbeitsplätze vorgesehen ist und zudem Platz bietet für Besprechungs- und Seminarräume, für die firmeneigene Kinderbetreuung und die Küche, in der täglich frisch gekocht wird. Zudem verfügt das Grundstück über ausreichend Parkplätze. Damit soll weiteres Wachstum nicht an fehlender Infrastruktur scheitern. „Wir haben uns bewusst für Metzingen entschieden, nicht gegen Reutlingen“, betont Walker. Eine etwa 30 Punkte umfassende Analyse mehrerer Angebote hat am Ende Metzingen als klaren Sieger hervorgebracht. Alexander Landgraf, der im Unternehmen für die technischen Details verantwortlich ist, beschreibt das neue Metzinger Lebensgefühl. Hier sei alles vorhanden. Die Wege sind kurz, der Arbeitsplatz ist umgeben von Natur, Einkaufsmöglichkeiten und Sportangeboten. Zudem gibt es Gastronomie und Hotels. Das ist



Freuen sich auf die gemeinsame Zukunft: Alexander Landgraf, Sandro Walker, OB Dr. Ulrich Fiedler und Michael Born (v.l.).

Foto: Thomas Kiehl

wichtig, weil das Unternehmen mehrfach im Jahr große Veranstaltungen für etwa 100 IT-Entscheider anbietet, die teilweise von weit her anreisen. Der Marketing-Leiter führt ein weiteres Argument ins Feld, das kaum eine Stadt von der Größe Metzingens beanspruchen kann: „Metzingen“, sagt Michael Born, „ist eine Marke.“ Das habe er nicht etwa einem Werbeprospekt der Stadt entnommen, sondern selbst recherchiert. In Sachen Markenhauptstadt rangiere bislang vor Metzingen nur Bremen.

Doch die Zeit könnte für die Sieben-Keltern-Stadt sprechen, das spiegelt sich auch im internationalen Bekanntheitsgrad Metzingens wider.

In China beispielsweise soll Metzingen lange die zweitbekannteste Stadt Deutschlands gewesen sein, direkt hinter Berlin. Aber auch das

soll sich geändert haben, wie OB Fiedler immer wieder zugetragen wird. Inzwischen sei Metzingen bekannter.

Dass das alles mit der Modebranche zu tun hat, mit der Weltmarke Boss und dem Outletimperium der Firma Holy, kann den IT-Spezialisten egal sein. Metzingen jedenfalls passe zur Philosophie des eigenen Unternehmens, das sich die Attribute „gut, echt, anders“ auf die Fahne schreibt. „Wir wollen die Besten sein und lassen uns nicht verbiegen“, sagt Born.

Dass AU im Kreis Reutlingen bleibt, hängt auch mit einem anderen Boom zusammen. Hier falle es leicht, gute Mitarbeiter zu finden, sagt Sandro Walker. Informatiker zu meist, „aber wir bilden auch aus“. AU kooperiert mit Hochschulen in Reutlingen, Augsburg und Kempten. Für OB Fiedler ist dies ein weite-

rer Schritt in Richtung IT-Standort. Außer AU mit 110 Arbeitsplätzen siedeln sich auch das St. Johanner Unternehmen Easy-Soft und das Sindelfinger Unternehmen „nds“ in Metzingen an. Innerhalb weniger

Monate entstehen so 175 IT-Arbeitsplätze in Metzingen. Sehr zur Freude des Oberbürgermeisters: „Unser Wirtschaftsstandort verändert sich dadurch massiv und entwickelt ein leistungsstarkes IT-Zentrum.“

### Über Advanced Unibyte

Die Advanced Unibyte GmbH (AU) gehört zu den führenden Systemhäusern im hochsensiblen Umfeld der Sicherheit und Hochverfügbarkeit von Unternehmensdaten. Zu ihren Kunden zählen namhafte Industrieunternehmen, Banken, kommunale Rechenzentren, Hochschulen und große Forschungseinrichtungen. Premium-Wirtschafts-Unternehmen aus der Region wie beispielsweise Hugo Boss, Elring Klinger, Magura und Eissmann, Daimler, Herma oder die Wieland Werke vertrauen bei ihren Datenspeichern auf AU-Lösungen.

genwärtig 110 Mitarbeiter in Reutlingen und München, davon zehn Auszubildende. Im Geschäftsjahr 2015/16 rechnet Advanced Unibyte mit zirka 30 Millionen Euro Umsatz, in den folgenden Geschäftsjahren wird mit stetigem Wachstum gerechnet. AU wurde in den letzten Jahren mehrfach als Systemhaus des Jahres prämiert.

## Neuer Stern am Mercedes-Himmel

Weltpremiere in Metzingen – Fachpresse sieht erstmals neuen Geländewagen GLC – Shuttle-Busse in der Stadt

**Abgesichert wie der G7-Gipfel, so geheim wie das Treffen der Kardinäle im Konklave, ehe ein neuer Papst gewählt wird: Was sich gestern in Metzingen ereignet hat, ist allenfalls als Randscheinung aufgefallen.**

PETER KIEDAISCH

**Metzingen.** Von der Firma Heusel aus sind gestern immer wieder nagelneue schwarze Shuttle-Busse in Richtung Boss gefahren. Die Insassen wurden ebenso abgeschirmt wie die Fahrzeuge selbst und vor al-

lem ihre Zieladresse. Dort hat der Weltkonzern Mercedes beim Weltjournalisten aus der ganzen Welt einen Geländewagen,

### Fachjournalisten aus der ganzen Welt

ein so genanntes SUV (Sport Utility Vehicle) vorgestellt.

Vor der feierlichen Enthüllung durfte es sich der Nachfolger des GLK auf Baumstämmen bequem machen. Freilich war es nur ausgewähltem und handverlesenem Pu-

blikum vergönnt, diesem würdevollen Moment beizuwohnen. Fachjournalisten aus der ganzen Welt waren dem Vernehmen nach eingeladen. Solche Weltpremieren bleiben in der Regel Metropolen wie Berlin, Los Angeles, New York oder Tokyo vorbehalten.

450 geladene Gäste, etwa 50 Shuttle-Busse mit Berliner Kennzeichen, 20 für den Sound verantwortliche Tontechniker: Das sind Zahlen, die nur unzulänglich beschreiben können, mit welchem Aufwand das jüngste Produkt des Stuttgarter Unternehmens der Welt vorgestellt wird. Vielleicht sind die schwarzen Busse im Metzinger Straßenverkehr

ja aufgefallen, möglicherweise auch wegen dem vielsagendem Schriftzug „Mercedes Benz Media Shuttle“. Wobei auch vereinzelt Hinweisschilder mit der Aufschrift „Der neue GLC Weltpremiere – The New

### Metzingen ist auf internationalem Parkett bekannt

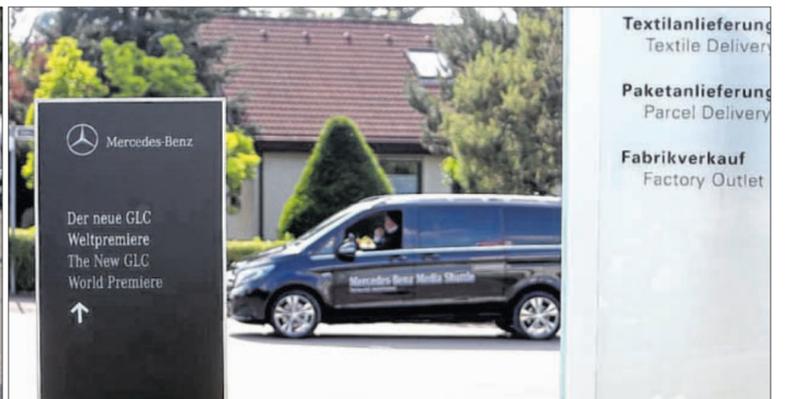
GLC World Premiere“ durchaus auf die Internationalität der Gäste hingewiesen haben. Selbstredend gab sich Daimler-Chef Dieter Zetsche ebenfalls die Ehre. Boss-Mitarbeiter

waren übrigens angehalten, den abgesperrten Bereich weitläufig zu umgehen.

Dass Metzingen als Marke auf internationalem Parkett durchaus punkten kann, zeigt sich täglich, wenn ausländische Gäste, teilweise aus Asien oder der arabischen Welt zu Hunderten in die Outletcity strömen. Mit der Geburt des neuen Sterns am Mercedes-Himmel hat die Sieben-Keltern-Stadt Metzingen einen weiteren Schritt in Richtung der Metropolen dieser Welt getan. Und bewiesen, dass die Größe einer Stadt nicht an deren Einwohnerzahl allein gemessen werden sollte.



Auffällig viele Shuttle-Busse waren gestern unterwegs.



Immerhin gab es in Metzingen eine Welt-Premiere zu feiern.

Foto: Thomas Kiehl